



# GEMEINDE WALD AR

## **Beschreibung und Bewertung**

### **All in One – Expansionsstrategie mit Standort Obergaden (Variante 2)**

#### **Beschreibung**

- Ziel ist, dass Einwohner von Wald ihren Lebensabend in Wald verbringen können
- Das APHO entwickelt zusätzliche Angebote im Bereich Spitex, Betreutes Wohnen, Mahlzeitendienste usw.
- Verträge mit anderen Dienstleistern, z.B. Spitex werden gekündigt.
- Gezielter Einbezug von Freiwilligen.
- Die Gemeinde investiert in die Betreuung und die Gebäude.
- Realisierung, 6-12 Mt. / bauliche Sanierung 2-3 Jahre in Investitionsplan.

#### **Investitionsbedarf**

- Um die baulichen Anpassungen realisieren zu können sind Investitionen von 2 bis 3 Mio. notwendig (der Finanzrahmen der Gemeinde lassen total rund 6 Mio. Investitionen zu, für APHO, Dorf 36, Schulhaus usw.)
- Betreute müssen während der Bauzeit in andere Institutionen / an andere Standorte
- Erschwerend ist, dass das Gebäude, mit dem Nebengebäude (Garagen und Holzlager – vermietet) in der Landwirtschaftszone liegen.

#### **Laufende Kosten Gemeinde**

- Die Kosten für die Betreuung der Pflegebedürftigen (Restkostenfinanzierung gemäss Gesetz) fallen an.
- Ziel ist, den Betrieb kostendeckend zu führen, die Gemeinde muss allfällige Defizite übernehmen.

## SWOT-Analyse der Variante 2

<b>Stärken</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Optimale Dienstleistung mit grosser Flexibilität</li><li>• Bevölkerungsnah, auch bei den Bezüglern</li><li>• Positive Kundenbindung / Abbau Schwellenangst</li><li>• Eigenes Altersheim, grössere Selbstbestimmung</li></ul>	<b>Schwächen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Das Gelingen ist stark abhängig von der aktuellen Heimleitung</li><li>• Die Gemeinde ist auf sich alleine gestellt</li><li>• Kleine Gemeinde, Nachfrage nach Betreuungsplätze ist nicht gesichert</li></ul>
<b>Chancen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorzeigeprojekt im Bereich Betreuung</li><li>• Erhalten und Schaffen von Arbeits- Ausbildungs- und IV-Arbeitsplätzen</li><li>• Bewohner können in der Gemeinde bleiben (Wahlfreiheit)</li><li>• Chance für die Gemeindeentwicklung</li><li>• Reagieren auf Nachfragevielfalt, flexibel für verschiedene Bedürfnisse, da klein und übersichtlich und persönlich</li><li>• Nischenangebote schaffen (z.B. Tages-Nachtplätze)</li></ul>	<b>Risiken</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Eine neue Heimleitung finden</li><li>• Wegen dem Fachkräftemangel kann das notwendige Personal nicht angestellt werden</li><li>• Die finanzielle Belastung durch den Betrieb übersteigt die Kapazität der Gemeinde</li><li>• Erhöhung Steuerfuss wegen Investitionen</li></ul>

## Pflegestation im APHO als Aussenstation eines anderen Heims (Variante 4)

### Beschreibung

- Ziel ist, dass Einwohner von Wald ihren Lebensabend in Wald verbringen können
- Braucht neue Rechtsform
- Gemeinde verliert Steuerungshoheit
- Zukunft einer Pflegestation ist nicht gesichert
- Es wird von der Annahme ausgegangen, dass das Gebäude von Wald saniert werden muss und der Betrieb in die Kooperation gegeben wird.
- Ziel ist, dass Einwohner von Wald ihren Lebensabend in Wald verbringen können
- Realisierung, 2 - 3 Jahre

### Investitionsbedarf

- Um die baulichen Anpassungen realisieren zu können sind Investitionen von rund 2 bis 3 Mio. notwendig. Diese sind geringer, weil gewisse Infrastrukturleistungen von anderen Betrieben bezogen werden können.
- Erschwerend ist, dass das Gebäude, mit dem Nebengebäude (Garagen und Holzlager – vermietet) in der Landwirtschaftszone liegt.

### Laufende Kosten

- Die Kosten für die Betreuung der Pflegebedürftigen (Restkostenfinanzierung gemäss Gesetz) fallen an.
- Der Betrieb sollte so geführt werden können, dass keine zusätzlichen Defizite anfallen

### SWOT-Analyse der Variante 4

<b>Stärken</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Synergien durch die Zusammenarbeit mit anderen Betrieben.</li><li>• Betreuung im Dorf ist gesichert.</li><li>• Entwicklung Fachwissen / Qualität / Knowhow ist sichergestellt</li><li>• Das Gebäude wird weiter genutzt.</li></ul>	<b>Schwächen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Längere Entscheidungsprozesse</li><li>• Die Gemeinde entscheidet nicht mehr autonom</li><li>• Es muss viel investiert werden, und erhält wenig Mitsprache im Betrieb</li><li>• Längere Dienstwege in grösserer Organisation</li></ul>
<b>Chancen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Potenzial den Standort APHO zu sichern</li><li>• Personalsituation entschärft sich in einer grösseren Einheit</li></ul>	<b>Risiken</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Standort ist nicht rentabel und wird geschlossen.</li><li>• Finden des geeigneten Kooperations-Partners</li><li>• Unterschiedliche Vorstellungen der strategischen Ausrichtung</li><li>• Für die Gemeinde könnten dennoch Kosten anfallen (Gebäude und/oder Betrieb)</li></ul>

## Schliessen das APHO (Variante 8)

### Beschreibung

- Menschen die im Heim gepflegt werden müssen, müssen einen Platz in einer anderen Gemeinde finden.
- Immobilie wird verkauft oder einem anderen Zweck zugeführt
- Realisierung 6-12 Mt.

### Investitionsbedarf

- Für den Prozess, dass APHO aufzulösen, neue Plätze für die Bewohnenden zu finden und eine Übergangszeit mit schlechter Belegung zu Finanzierung ist mit einem Aufwand von rund CHF 500'000 zurechnen.

### Laufende Kosten

- Die Kosten für die Betreuung der Pflegebedürftigen (Restkostenfinanzierung gemäss Gesetz) fallen an.
- Im Idealfall fallen für die Gemeinde keine zusätzlichen Defizite an.

### SWOT-Analyse der Variante 8

<b>Stärken</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Gemeinde trägt das kleinste Risiko, es fallen keine Betriebsdefizite an.</li><li>• Weniger Verwaltungsaufwand für die Gemeindekanzlei</li><li>• Keine Unsicherheiten für die Zukunft, klare Verhältnisse</li></ul>	<b>Schwächen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bewohner von Wald müssen in einer anderen Gemeinde wohnen</li><li>• Verlust von Arbeits- und Ausbildungsplätzen</li><li>• Verlust von Wertschöpfung (Laden, Gewerbe)</li><li>• Kontakt zur älteren Einwohnerschaft geht verloren (keine Aktivitäten mit der Dorfbevölkerung)</li><li>• Ein definitiver, nicht umkehrbarer Entscheid</li></ul>
<b>Chancen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Menschen lesen, das für sie beste Betreuungs-Angebot aus</li><li>• Chance für ein neues Nutzungskonzept für das Gebäude</li></ul>	<b>Risiken</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wald verliert an Attraktivität - auch in anderen Bereichen (z.B. Spar)</li><li>• Die Gemeinde hat eine leerstehende Immobilie</li><li>• Ungenügende Kommunikation, Krisenmanagement werfen negatives Image auf Gemeinde</li><li>• Die leerstehende Immobilie in der Landwirtschaftszone lässt sich schwer/ nicht verkaufen</li></ul>